

Abonnements-Preise:
mit täglicher Zustellung
ins Haus durch Post
oder Austräger monat-
lich K 1.80.
Jährlich 21 K 18.00.

Das Abonnement kann
mit jedem Tage begonnen
werden.

Einzelpreis 4 Heller.
Redaktion:

Piazza Carli Nr. 1, II. St.
Telephon Nr. 63

Administration in der
Buchdruckerei ebenerdig.
Telephon Nr. 58.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr
früh, nach Sonn- und
Freiertagen 11 Uhr vorm.
Abonnements und An-
kündigungen (Inserate)
nimmt die Verlagsbuch-
druckerei Jos. Krmpotic,
Piazza Carli entgegen.

Inserate
werden mit 10 h für die
6mal gespaltene Petitzeile,
Kellamotiven in rebal-
tionellem Teile mit 50 h
für die Harmonzeile
berechnet.

Abonnements- und In-
sertionsgebühren sind in
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 16. August 1906.

= Nr. 300. =

Hundschau.

Vermischte Nachrichten. Der Sultan ist voll-
kommen wiederhergestellt und führt selbständig wie
früher die Regierungsgeschäfte. Alle entgegengesetzten
Nachrichten werden mit größter Entschiedenheit be-
stritten. — In einer Konferenz der Vertrauensmänner
des Wahlbezirkes Rutenberg-Gaslaw hielt Minister
Dr. Pacal am 14. d. eine Rede, in der er u. a.
sagte: Die erste Aufgabe des Reichsrates in dessen
bevorstehender letzter Session wird die Erledigung der
Wahlreform sein. Das Verhalten, die Position, die
Taktik des tschechischen Volkes und der böhmischen Ab-
geordneten zu jeder Wahlreform ist von vornherein ge-
geben. Durch die Vergangenheit, durch das allen
Parteien gemeinsame Postulat, durch das in allen
Programmen, Manifesten, Wahlaufrufen wiederkehrende
Petit nach Erweiterung, Vereinfachung, Egalisierung
des Stimmrechtes. Die Beseitigung der Kurien, die
Beseitigung aller Wahlprivilegien in welcher Form
immer, somit auch des Zensus, die Beseitigung der in-
direkten Wahlen, das alles war seit einem Halbjahr-
hundert eine der Kardinalsforderungen unseres Volkes.
Immer und jederzeit lautete die Losung in negativer
Hinsicht: das vollständige Niederreißen aller separa-
tistischen oder plutokratischen Scheidewände, in posi-
tiver Hinsicht: die Demokratisierung des Wahlrechtes.
Wir wissen: die Wahlreform wird nicht so ausfallen,
wie wir sie gewiß alle gern hätten, aber sie wird auch
nicht so ausfallen, wie sie die Deutschen haben
wollten. Wir wissen ferner: sie wird keine absolut
gleiche, aber doch eine gerechtere Ausgleichung der
nationalen Kräfteverhältnisse sein, (?) sie wird nicht
der Ausdruck der vollkommenen Gerechtigkeit sein, aber
eine wesentlich hohe Stufe dazu. Deshalb und nur
deshalb fördern wir dieses Werk und werden unsere
Kräfte dafür einsetzen, daß es seiner Vollendung zuge-
führt werde. — Die vom Bürgermeister von Venedig
ernannte Kommission für den Wiederaufbau des Cam-
panile billigte mit leichten Abänderungen den vor-
liegenden Bauplan, sowie die Errichtung des viel-
umstrittenen Sockels von fünf Stufen.

**Scharfe Schüsse bei den Manövern von
Krasnoje-Zelo.** Die Blätter melden nachstehenden
Vorfall, der sich am 10. d. bei den Manövern von
Krasnoje-Zelo zugetragen hat: Großfürst Nikolaus
Nikolajewitsch befand sich, den Gang der Ma-
növer beobachtend, auf einer Verschanzung, gegen
welche das Garderegiment zur Attacke vorzu-
gehen hatte. Die Attacke wurde ausgeführt, wobei vom
ersten Bataillon des Garderegimentes statt
blinder scharfe Schüsse abgegeben wurden, welche zwei
Soldaten leicht verwundeten. Die sofort vorgenommene
Untersuchung ergab, daß aus 94 Gewehren scharfe
Schüsse abgegeben und daß kurz vor den Manövern
Paspatronen von irgend jemandem durch scharfe
wurden, wobei die Spitzen der Kugeln abgeschnitten
waren, um eine Verwechslung zu ermöglichen. Die Ur-
heber des Attentats sind noch nicht ermittelt.

Locales und Provinziales.

**Das Programm der Kaiserreise nach
Dalmatien.** Für die bevorstehende Reise des Kaisers
nach Dalmatien, die bekanntlich im Zusammenhange
mit den großen Landungsmanövern steht, wurde nach-
stehendes Detailprogramm entworfen: Der Kaiser trifft
Dienstag den 11. September mittags auf dem Marine-
quai in Pola mit Hoffparatzen ein und wird sich
auf einem Galaboot auf die im Kriegshafen bereit-
liegende Kaiserjacht „Miramar“ einschiffen. Zum
Kommandanten dieser Jacht wurde Linienkapitän
Friedrich Ritter v. Elblein ernannt. Die „Miramar“
sticht hierauf sofort in See und steuert nach Lussin,
wo über Nacht geankert wird. Ohne daß der Monarch
das Land betreten hat, läuft die „Miramar“ Mittwoch
den 12. September zeitlich früh nach Lissa aus, be-
gleitet von der die Kaiserjacht in See erwartenden
Eskader, die das Herannahen des Monarchen mit
Geschützsalut begrüßen wird. Um 10 Uhr vormittags
wird die „Miramar“ im inneren Hafen von Lissa
Anker werfen, worauf der Kaiser die Jacht verläßt

und auf dem Lande einer kirchlichen Gedächtnisfeier für
die 1866 bei und auf Lissa gefallenen Soldaten bei-
wohnen, das Denkmal daselbst besichtigen und eine Vor-
stellung der Gemeindegemeinde entgegennehmen wird.
Nach dem Dejeuner begibt sich der Kaiser, vom ge-
samten Geschwader neuerlich begleitet, in See, worauf
die Eskader einen sich bis zum Abend ausdehnenden
Geschütz- und Torpedoangriff inszenieren soll. Um
8 Uhr trifft der Kaiser in Gravosa ein, wo Tafel ge-
halten und die Nacht über verweilt wird, während die
Eskader in See verbleibt. Donnerstag den 13. Sep-
tember verläßt die „Miramar“ schon um 5 Uhr mor-
gens den Hafen, um den Angriffs- und Ausschiffungs-
manövern der auf sechs Stoyddampfern zur Landung
schreitenden kombinierten Truppen (etwa 16.000 Mann)
beizuwohnen. Sobald der Angreifer gelandet ist, besteigt
der Kaiser bei Breno das Pferd, um, nach Drieno
reitend, dem weiteren Verlaufe der Operationen in un-
mittelbarer Nähe folgen zu können. Um 11 Uhr wird
die Bahnfahrt nach Trebinje angetreten und hiebei in
Ustoklje und Hum Station gemacht. Das Dejeuner
wird um 1 Uhr zu Trebinje im Hofzuge eingenommen
und nach Empfang zahlreicher Deputationen über Hum
und Ustoklje die Rückfahrt per Bahn nach Gravosa
angetreten, worauf der Kaiser sich auf die „Miramar“
oder in das „Hotel Imperial“ zu Ragusa begibt. Am
14. September wird sich der Kaiser neuerlich per Bahn
in die Gegend von Drieno und Ustoklje begeben, um
die weiteren Operationen zu verfolgen, die das Zurück-
werfen des gelandeten Gegners und seine Ab-
drängung an die Meeresküste zur Disposition
erhielten. Den sich bis zum Abend hinziehenden
Kämpfen wird der Monarch auch an diesem
wichtigen Manövertage größtenteils zu Pferde bei-
wohnen. Am Abend wird der Kaiser auf die „Mira-
mar“ in Gravosa oder in das „Hotel Imperial“ zu
Ragusa zurückkehren. Samstag den 15. September
begibt sich der Kaiser neuerlich, per Wagen, zum Ma-
növerfeld, wo sodann nach Eintreffen der beiden
Kampfparteien auf den taktischen Schlusspositionen „ab-
geblasen“ wird. Um 1 Uhr tritt der Kaiser die Rück-
fahrt auf die „Miramar“ an. Diese geht sodann nach
dem Dejeuner in See. Gegen 4 Uhr nachmittags
wird der Kaiser eine Flottenrevue abnehmen. Hierbei
wird die aus 27 Schiffen gebildete Eskader im Kanal
von Salamotta in vier Treffen geankert sein, und der
Kaiser wird mit seiner Jacht diese Schiffsfronten ab-
dampfen, wobei die Mannschaften den Kriegsherrn re-
glementmäßig mit Geschützen, Flaggen und
Purrah-Rufen salutieren werden. Die Eskader
gibt sodann, gleichzeitig auf sämtlichen Schif-
fen die Anker lichternd, der Kaiserjacht das Ge-
leite nach Sebenico, wobei während der Nacht-
fahrt Torpedobootsüberfall, Abwehralarme und Ge-
schützschießübungen stattfinden. Sonntag den 16., früh,
läuft das gesamte Geschwader in Sebenico ein,
nachdem zuvor an Bord aller Eskaderschiffe noch in
See eine Messe abgehalten worden ist. Nach der Be-
sichtigung von Sebenico tritt die „Miramar“ vor-
mittags die Weiterfahrt nach Pola an, wo der Kaiser
am Abend eintrifft, sich direkt in den Hofzug begibt
und nach Wien abreist. Am 17. September früh,
wird der Kaiser den Séjour in Schönbrunn wieder
aufnehmen.

Geburtsfest des Kaisers. Wegen Abwesen-
heit der Musik des Infanterieregimentes Nr. 87 am
17. und am 18. d. wird nur die Marinemusik aus-
rücken. Dieselbe wird nach Abspielung der Reitaite
und der Volkshymne am Plage del Foro am 17. d.
die nachbezeichneten Straßen begehen: durch die Via
Sergia, Piazza Porta Aurata in Via Sissano vor
die Wohnung des Hafenadmirals, woselbst zwei Piccen
abspielt werden; dann Via Sissano, Viale Carrara,
Via Venere zum Kriegshafenkommandogebäude, nachher
durch die Arsenalstraße zur Bezirkshauptmannschaft,
dann durch die Via S. Policarpo, Via Tegetthoff,
Via dell'Amiragliato, Via dei Veterani zur Marine-
kaserne, woselbst abgeblasen wird.

Evangelische Gemeinde. Die Feier des Ge-
burtstages Sr. Majestät des Kaisers wird am Sonn-
tag, den 19. d. Mts., vormittags 10 Uhr in der evan-
gelischen Kirche stattfinden, da die dem k. u. k. Heere
wie der k. u. k. Flotte angehörigen Gemeindeglieder

am 18. an der Teilnahme am Festgottesdienst ver-
hindert sind.

Pochamt. Samstag den 18. d. wird zur Feier
des Geburtstages des Kaisers um 10 Uhr vormittags
in der Domkathedrale ein feierlicher Gottesdienst mit
Tebeum abgehalten werden.

Schiffenachricht. Laut Telegramm der Marine-
sektion ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am
14. d. in Teodo eingetroffen.

Von der Eskader. Die Sommer-Eskader, be-
stehend aus den Schlachtschiffen „Wien“, „Budapest“,
„Monarch“, „Erzherzog Karl“, „Arpad“, „Babenberg“,
„Habsburg“, „St. Georg“, „Kaiser Karl VI.“, ferner
die Torpedo-Division „Aspera“, „Zenta“, „Trabant“,
„Komet“, „Fusjar“, „Kaiman“ und neun Torpedo-
boote ist heute um 5 Uhr morgens von hier ausgelaufen
und wird heute abends zu viertägigem Aufenthalt in
Fiume eintreffen. Morgen mittags gibt der Gou-
verneur Graf Rako zu Ehren des Eskaderkommandan-
ten ein Diner und abends eine große Soiree, zu
welcher der Stab und sämtliche dienstfreien Offiziere
geladen sind. Am 18. August findet zur Feier des
Geburtstages des Kaisers ein großes Galadiner beim
Gouverneur statt, zu dem auch die Spitzen der Zivil-
und Militärbehörden geladen sind. Am 19. August
gibt die Eskader zu Ehren des Gouverneurs auf dem
Schiff „Arpad“ eine Soiree. Die Mannschaft der
Eskader besteht aus 5600 Mann.

Eidesleistung der Rekruten. Gleichzeitig mit
der Feier des Geburtstages des Kaisers am 18. d.
wird die feierliche Eidesabnahme der aus den Ländern
der ungarischen Krone eingerückten Rekruten stattfinden.

**Die englische Mittelmeer-Eskader in
Fiume.** Die englische Mittelmeer-Eskader, bestehend
aus neun Kriegsschiffen, trifft am 25. d. in Fiume,
bezw. Buccari, woselbst fünf Kriegsschiffe Anker werfen
werden, ein. Die Eskader wird in Fiume-Buccari
etwa fünf Tage verweilen.

Die Misere der hiesigen Gasbeleuchtung
hat gestern den Tiefstand erreicht. Eine geringe Ver-
schlechterung noch — und von einer Gasbeleuchtung
wird überhaupt keine Rede mehr sein. Die Petroleum-
lampen- und Kerzen-Industrie nimmt einen großen
Aufschwung, denn etwa zwei Gasflammen geben nicht
mehr Licht als ein Holzspahn. Die Gassen sind in
geheimnisvolles Dunkel gehüllt — es sieht nachts in
Pola aus, als würde hier eine öffentliche Trauerfeier
abgehalten. Die städtische Gasanstalt hat zur Ent-
schuldigung dieser Zustände angegeben, daß notwendige
Reparaturen die Mängel des Beleuchtungswezens be-
dingen. Dagegen läßt sich mit Recht die Behauptung
aufstellen, daß auch anderwärts Reparaturen vorge-
nommen werden müssen, derartige Uebelstände wie hier
aber nicht eintreten. Notabene in Städten, die sich
nicht einer Einwohnerzahl von fast 50.000 Köpfen
erfreuen. Der jetzige Zustand des Beleuchtungswezens
ist der Stadt durchaus unwürdig und der hohe Rat
sollte deshalb energische Schritte unternehmen, um
diesen allseits hart empfundenen Uebelstand sobald als
möglich, und zwar für immer, zu beheben.

Der falsche Polizeiaгент. Der 42jährige
Marinediener in Pension August Pruschka gibt sich
häufig als Polizeibeamter aus, um dann verschiedene
Personen um kleine Beträge zu prellen. Erst vor
kurzer Zeit wurde er eines derartigen Schwindels
wegen zu einer Arreststrafe verurteilt, die er gegen-
wärtig verbüßt. Während seiner Haft wird er im
Bezirksgerichte als Schreiber verwendet und muß
täglich aus dem Arrest ins Amt gehen. Da das
Einertei der Haft ihm jedenfalls nicht angenehm ist,
macht er gewöhnlich bevor er im Gericht erscheint,
einen kleinen Spaziergang durch die Stadt. Dienstag
ging er wieder aus dem Arrest und direkt in ein
Wirtshaus, wo er mit einem Unteroffizier der Kriegs-
marine zusammentraf. Er konnte es nicht unterlassen,
seinen alten Gaunertrick anzuwenden, stellte sich dem
Unteroffizier als Polizeiaгент vor und pumpte ihn
um zwei Kronen an. Doch der Unteroffizier, der den
alten Schwindler bereits kannte, ging nicht in die
Falle und zeigte den Pruschka bei der Polizei an.

Schwerer Unfall. Bei der Montierung eines
schweren Geschützes am Schießplatze „Saccospiana“ glitt
gestern um halb 5 Uhr nachmittags dem mit dem An-

ziehen einer Schraubenmutter beschäftigten Arsenalsweihmatrosen Gregor B u b n i c h der Artilleriedirektion der Schlüssel ab; der Wertmatrose stürzte mit ganzer Wucht in den Geschützstand hinein und erlitt bei dieser Gelegenheit einen Nasenbeinbruch. Der Mann wurde in das Marinehospital gebracht.

Rückstattung von Zollguthaben durch die Post oder die Postsparkasse. Die Zollämter waren bisher nicht verpflichtet, die Zollrückvergütungen an die Adresse der bezugsberechtigten Personen zu übersenden, sondern konnten verlangen, daß die zu restituierenden Beträge von den Parteien beim Zollamt selbst behoben werden. Behufs Beseitigung der hiemit verbundenen Uebelstände hat das Finanzministerium im Einvernehmen mit dem Obersten Rechnungshofe gestattet, daß Zollguthaben, welche an nicht im Standorte des Zollamtes wohnhafte Parteien zurückzuerstatten sind, entweder mittels frankierter Postanweisung unter Abzug der Postspesen an die Partei abgesendet oder auf ein von der Partei namhaft gemachtes Postsparkassen-Scheckkonto erlegt werden, falls die Partei ihr Einverständnis mit diesem Auszahlungsmodus durch die vorherige Einwendung der vorgeschriebenen Empfangsbestätigung an das Zollamt, beziehungsweise im zweiten Falle auch noch durch Beibringung des betreffenden Postsparkassen-Erlagscheines bekanntgegeben hat.

Kleine Nachrichten. Dem in der Via Promontore 26 wohnhaften Ernst Schindler kam vor einiger Zeit ein Betrag von 200 Kronen abhanden. Ein im selben Hause wohnhafter Arbeiter ist stark verdächtig, den Betrag gestohlen zu haben. — Dienstag früh rissen sich sieben Stück Ochsen am Bahnhofe los und trotteten bis zur Riva, wo einer davon ins Meer sprang und einen dort stehenden Knaben mitriß. Der Knabe wurde nicht verletzt. Mittels einer Ausschiffungsbrücke wurde dann der Ochse aus den Wellen gezogen.

Witterungsbericht. Barometerstand 7 Uhr morgens 760.5; 2 Uhr nachmittags 758.5; Temperatur der Luft 7 Uhr morgens 23.4; 2 Uhr nachmittags 27.3; des Seewassers 7 Uhr morgens 24.1 Celsius, Regendefizit 49.2 mm. Ausgegeben am 15. August um 3 Uhr — Win. nachmittags.

Militärisches.

Urlaube. 23 Tage Förster Christian Stopar (Smarje); 18 Tage Marinekommissär Gustav Parashin (Krain); 12 Tage Fregattenarzt Dr. Egon Kellner (Beyrbach); 10 Tage Marinekommissariatsadjunkt Kasimir Zacher (Oesterreich-Ungarn); 9 Tage Linienchiffleutnant Roman Junovicz (Teplitz in Böhmen); 6 Tage Linienchiffleutnant Charles Masjon (Gravosa); 3 Tage Marinekommissariatsadjunkt Rupert Bivec (Beltendorf); 21 Tage Linienchiffleutnant Robert Graubner (Baden bei Wien).



Drahtnachrichten.

Röln, 15. August. Nachmittags und abends sind im Rheinland und in Westphalen schwere Gewitter niedergegangen, die vielfachen Schaden anrichteten. Kliffingen, 14. August. König Edward von England ist um halb 7 Uhr abends mit der Nacht

„Victoria and Albert“ hier eingetroffen und setzte um 10 Uhr seine Fahrt mittelst Sonderzuges fort.

Frankfurt a. M., 15. August. Der König von England ist heute kurz nach 8 Uhr mittelst Sonderzuges im hiesigen Bahnhofe eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich Charles Gardinge, Generalmajor Stanley Clarke und Major Ponsosny. Der englische Botschafter in Berlin hat sich dem Gefolge des Königs Edward hier angeschlossen. Um 8 Uhr 20 Min. setzte der König die Fahrt nach Kronberg fort.

Berviers, 15. August. Ein heftiger Hagelschauer ist über Berviers und Umgebung niedergegangen, der großen Schaden anrichtete. Die Telephon- und die Telegraphendrähte sind zerstört. Auch wurden viele Häuser beschädigt. Mehrere Personen wurden verletzt.

Petersburg, 15. August. Ministerpräsident Stolypin erklärte den Vertretern eines hiesigen Blattes, er sei mit den Bedingungen der Richtbureaukraten bezüglich ihres Eintrittes in das Ministerium völlig einverstanden gewesen, doch sei sein Vorgehen von Peterhof aus inhibiert worden.

Kronstadt, 15. August. (Pet. Tel.-Ag.) Zuver-

lässigen Nachrichten zufolge ist der frühere Deputierte der Reichsduma, Onipko, in der Nacht vom 2. August verhaftet worden. Man fand bei ihm eine Skizze der Festung Kronstadt. — Onipko wurde dem Militärgerichte eingeliefert, und wird morgen vor das hiesige Kriegsgericht gestellt werden.

Kronstadt, 14. August. (R.-B.) Vor dem Kriegsgerichte, das die Verhandlung in Angelegenheit des Soldatenaufstandes, der den Zweck hatte, das Fort Konstantin und die Festung der gesetzlichen Obrigkeit zu entreißen, begonnen hat, sind fünfundzwanzig Mineure, ein Sappeur, dreizehn Artilleristen und achtzehn im Fort verhaftete Zivilisten angeklagt.

Odessa, 15. August. Der Rat der hiesigen Universität beschloß, beim Ministerium die Zulassung sämtlicher jüdischen Studenten zum Universitätsstudium zu beantragen, die zu Beginn des neuen Semesters darum ansuchen.

Epilepsie Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die privilegierte Schwaben-Apotheke Frankfurt am Main. 86

Das geheimnisvolle Schiff.

Detektiv- und Seeroman von Fr. Villier.

17 (Nachdruck verboten.)

Sie erkannte mich wieder, antwortete Holt fröhlich. Dich wieder? Hast du sie denn schon früher gesehen?

Nein, aber sie erkannte mich wieder von gestern abend. Sie mußte, daß ich bei ihr gewacht hatte; sie sei bisweilen bei Bewußtsein gewesen und da habe sie mich fortwährend neben ihr sitzen und die kühlenden Umschläge auf ihrer Stirn erneuern sehen, sagte sie. Sie fürchtet sehr, daß wir sie verlassen könnten und ich mußte ihr versprechen, daß ich sie mitnehmen wolle, wenn wir das Schiff verließen.

Und du hast es versprochen?

Ja natürlich! Nur soviel erzählte sie, daß sie mit ihrem Vater an Bord gekommen sei und nicht wisse, wie oder wann alle anderen das Schiff verlassen hätten. Sie muß zu jener Zeit bemußlos und im Fieber gelegen haben. Sie erwachte gestern abends, als das Gewitter begann. Sie scheint sich übrigens nicht viel um ihren Vater zu bekümmern, sondern bloß um Don Antonio und Donna Severina. Ob nicht damit der Kapitän dieses Schiffes und seine Frau gemeint sein mögen?

Das stimmt bemerkte Monk; er war mit tiefem Interesse der Erklärung gefolgt. Ich habe ein Stück von einem Brief in einem der Verschläge gefunden, aus dem hervorgeht, daß der Schiffer hier an Bord Anton Antonisen und seine Frau Severina hieß; etwas anderes bringe ich übrigens nicht heraus — mit der Ausnahme, daß das Schiff wohl aus Südamerika kam und auf dem Wege nach Norwegen war. Aber hast du sonst nichts vernommen?

Nein, als wir einige Säcke gewechselt hatten begannen ihre Augen so eigentümlich irre zu blicken, daß ich ihr eine neue Dosis Chinin reichte und sie zum Schlafen bewog. Es gelang. Nun schläft sie wieder ruhig.

Wir stellten eine angezündete Laterne auf das Hüttendach und brachten das Abendessen dort hinauf. Monks Untersuchungen hatten ein paar Büchsen mit Konerven ans Licht befördert, sodaß die Mahlzeit diesmal so reichlich ausfiel, wie lange nicht mehr. Es war auf Deck viel angenehmer als in der schwülen Kajüte, und überdies mußte jetzt einer von uns fortwährend auf das Steuer achten, sodaß wir

auch aus diesem Grunde vorzogen, in freier Luft zu bleiben.

Nach beendeter Mahlzeit zündeten wir unsere Pfeifen an und ergingen uns wieder in endlosen Vermutungen über die wunderlichen Dinge, welche uns begegnet waren. Ich brauche kaum zu erzählen, daß das plötzliche Verschwinden des „Fram“ immer wieder besprochen wurde, ohne daß einer von uns eine wahrscheinliche Lösung finden konnte.

Während der Nacht fiel starker Tau. Die zwei von uns, welche Freiwache hatten, trocknen hinunter, um zu schlafen, nämlich Holt und ich. (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger

Südmark-Jaundhölzer sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, in der Tabaktrafik am Bahnhofe und in den Tabaktrafiken Via Mugio Nr. 32 u. 6 und Via Bissa 37. 286

Sofort zu vermieten Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche Via Circonvallazione 21. Ansuchen 1. Stad.

Gesucht wird von einem Staatsangestellten bis 1. September möbliertes Zimmer. Am liebsten bei ruhiger Partei. Zuschriften erbeten unter „J. F.“, hauptpostlagernd Graz.

Hotel Belvedere, Pola.

Sonntag, den 19. August 1906

Grosses Gartenkonzert

unter Mitwirkung des k. u. k. Marinemusik-Orchesters. Entree 50 Heller. Anfang 7 1/2 Uhr. Hübscher, schattiger Garten. Zahlreicher Besuch erwünscht.

Lussinpiccolo, Hotel-Restaurant-Pension

„Dreher“ (Dreher Bierhalle). Hübscher Palmengarten. — Wiener Küche. Zivile Preise. — Schöne Fremdenzimmer. Echtes Dreher-Bier, stets frisch vom Faß. — Kalte und warme Seebäder im Hause. Prospekte gratis und franko. 793

Banca popolare Goriziana Agenzia di Pola.

- 1. Skontkloert direkte und domizillierte, nicht über 6 Monate lässige Akzepte nach der Tagestaxe.
- 2. Gibt Darlehen auf Effekten und Waren.
- 3. Eröffnet Kredite auf Kontokorrente gegen fidejuxta Bürgschaft.
- 4. Uebernimmt Spareinlagen in jeder Höhe gegen 4 1/2-%ige Zinsen, welche semestral kapitalisiert und vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet werden. — Der Einleger disponiert bis zum Betrage von 1000 K ohne Voranzeige; höhere Beträge bedürfen einer 3-tägigen Voranzeige.
- 5. Uebernimmt Einzahlungen in Kontokorrenten gegen Vinkulation auf wenigstens 6-monatliche Skadenz mit höheren als 4 1/2-% Zinsen, welche mit der Direktion zu vereinbaren sind.
- 6. Uebernimmt Inkasso von Akzepten, Kupons, Gewinnsten etc. zu mäßigen Konditionen.
- 7. Uebernimmt in Aufbewahrung öffentliche Effekten, Wertpapiere u. Wertgegenstände.
- 8. Effektuellert jede andere gewünschte bank-geschäftliche Operation.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten in feinsten Ausführung liefert schnell und billig Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

Restaurant Imperial

Via Kandler 74

Immer frisches, vorzügliches Pilsnerbier. Sehr gute inländische und ausländische Weine. Exquisite Küche, kalte und warme Speisen. — Aufmerksame Bedienung. 781

5 K und mehr per Tag Verdienst!

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
Thos. H. Whittick & Co.
321 BUDAPEST, IV., Havas-utca 3-432.

Heute und täglich

Frische Selchwaren und Würste.

Steierische Butter. Gurken nach Znaimer Art. Zu haben bei Michael Sonn- bichler, Vicolo Polani Nr. 2.

Kauft keine Seide
ohne vorher die Muster unserer garantiert soliden, wunderhübschen Neuheiten in schwarz, weiß u. farbig verlangt zu haben. Spezialität: Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- u. Strassen-Toiletten und für Blusen, Futter etc. von K 1.15-18 per m. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung. Schweizer & Co., Luzern 081 (Schweiz.) Seidenstoff-Export königl. Hofliefer. 386